

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und
breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und
schmal der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

Werden nur wenige errettet?

„HERR, meinst DU, dass nur wenige selig werden?“ (Luk. 13,23).

So fragten die Jünger einst ihren HERRN JESUS CHRISTUS, obwohl ER diese Frage eigentlich schon in oben zitiertem Wort (Mt. 7,14) beantwortet hatte. Was meinst du, geehrter Leser? Sind es viele, die in das Reich GOTTES eingehen dürfen oder nur wenige? Frage einmal deinen Pfarrer, was ein Mensch konkret tun muss, um in das Reich GOTTES einzugehen. Wird er dir wohl etwas Klares sagen können, das tatsächlich in der Bibel steht (vgl. Joh. 3,5; Luk. 10,25-37; 12,8f)? Tatsächlich gibt es heute immer mehr Pfarrer und Religionslehrer, welche die Bibel nicht ein einziges mal ganz durchgelesen haben, da diese nämlich an einer weltlichen, GOTTlosen Universität „Theologie“ studieren, wo man nur noch lernt, warum die Bibel **nicht** GOTTES Wort sei, jedoch nicht die Bibel selbst, zumal doch **jeder** Universitätsprofessor wider die Lehre des CHRISTUS (Matth. 5,34) Treue in bezug auf die Ideologie der Menschenrechte geschworen hat, so dass er gar nicht lehren darf was in der Bibel steht, sobald die „Menschenrechte“ etwas Anderes verlangen (Art. 5 Abs. 3 GG). So besteht der Beruf des „Theologen“ schon seit langem darin, das, was die weltlichen Philosophien der „Wissenschaft“ und der jeweilige Zeitgeist vorgeben, lediglich in die Sprache der Bibel zu kleiden, um so ein „modernes“, „zeitgemäßes“ (in Wahrheit **zeitgeistgemäßes**) Evangelium zu verkündigen (heutzutage die Globalisierung mittels Ökumene), das die Leute dann ansprechen soll, während die Prediger in Wahrheit die Wahrheit verkaufen

(vgl. dagegen Spr. 23,23). Damit wird den Unwissenden vorgegaukelt, dass GOTT damit einverstanden sei, dass man nach dem Zeitgeist lebt. Unter Hitler z. B. haben die „Theologen“ die nationalsozialistische Propaganda samt der Judenverfolgung als den Willen GOTTES verkauft, kurz danach die Ideologie der Menschenrechte. Deshalb stehe heute z. B. in der lutherischen Bibel, dass jede Frau selbst entscheiden dürfe, ob sie ihr Kind im Mutterleib ermorden lässt oder nicht (vgl. dagegen 2.Mo. 20,13 und 21,22-25). Hunderte oder sogar Tausende von Pfarrern sind schwul, da GOTT angeblich nichts gegen Homosexualität habe (vgl. dagegen 3.Mo. 20,13; Röm. 1,26-27). Wen wundert es da, wenn dann bei jeder Beerdigung angeblich wieder ein Mensch „heimgegangen“ sei, mag er so GOTTlos und böse gewesen sein, wie er nur wollte. Die „Gnade GOTTES“ habe ihn zu sich genommen, heißt es dann. Sagt nicht schon ein Sprichwort, dass nirgends so viel gelogen wird wie bei Beerdigungen und in der Politik?

Mittlerweile hat man sogar schon aus den Gesangbüchern jeden ernstesten Hinweis auf das Gericht und die Hölle gestrichen. Handelt man damit nicht genauso, wie es der HERR JESUS einst schon den Pharisäern vorwarf:

„Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! denn ihr verzehntet die Krausemünze und den Anis und den Kümmel, und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht . . .“ (Matth. 23,23)?

So bringen auch die Pfarrer, die es eigentlich besser wissen sollten, die Menschen durch

ihre Heuchelei mit dem Zeitgeist nur ins ewige Vererben, wie es schon im Alten Testament über die damaligen Religionsführer geschrieben steht:

„ICH will MEINE Hand ausstrecken, spricht der HERR, wider die Bewohner des Landes. Denn sie gierern alle, klein und groß, nach unrechtem Gewinn, und Propheten und Priester gehen alle mit Lüge um und heilen den Schaden MEINES Volkes nur obenhin, indem sie sagen: ‚Friede! Friede!‘ Und ist doch nicht Friede. Sie werden mit Schande dastehen, weil sie solche Greuel getrieben haben; aber sie wollen sich nicht schämen und wissen nichts von Scham“ (Jer. 6,12-15).

Und so trifft auch die nächste Schriftstelle auf die sog. „Christenheit“ von heute zu:

„Es sind lauter Ehebrecher und ein treuloser Haufe. Sie schießen mit ihren Zungen lauter Lüge und keine Wahrheit und treiben's mit Gewalt im Lande und gehen von einer Bosheit zur anderen. MICH aber achten sie nicht, spricht der HERR. Ein jeder hüte sich vor seinem Freunde und traue auch seinem Bruder nicht; denn ein Bruder überlistet den andern, und ein Freund verleumdet den andern. Ein Freund täuscht den andern, sie reden kein wahres Wort; sie haben sich daran gewöhnt, dass einer den anderen betrügt. Sie freveln, und es ist ihnen leid, umzukehren. Es ist allenthalben nichts als Trug unter ihnen, und vor lauter Trug wollen sie MICH nicht kennen, spricht der HERR . . . Ihre falschen Zungen sind tödliche Pfeile; mit dem Munde reden sie freundlich zu ihrem Nächsten, aber im Herzen lauern sie ihm auf. Sollte ICH das nicht heimsuchen an ihnen, spricht der HERR; und sollte ICH MICH nicht rächen an einem Volk wie diesem?“ (Jer. 9,1-8).

Wie könnte denn der Himmel wirklich die ersehnte Glückseligkeit sein, wenn dort wieder all die GOTTlosen, bösen, lieblosen und grausamen Menschen wären wie hier auf der Erde, dazu noch alle gleichzeitig, und das auch noch ewig? Wäre da nicht der Himmel schrecklicher als jedes Leben hier auf der Erde? – Nein, das Paradies muss schon den Auserwählten vorbehalten sein, denen, die

so sind wie JESUS CHRISTUS, weil sie IHM vorbehaltlos nachgefolgt sind und sich durch GOTTES GEIST in SEIN Bild umgestalten ließen (vgl. 2.Kor. 3,18; Röm. 8,28-30), wie geschrieben steht:

„Die Frucht des GEISTES aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit; wider solche gibt es kein Gesetz. Die aber des CHRISTUS sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten“ (Gal. 5,22-23).

Damit sich niemand über sein Ende in der Ewigkeit täuscht, spricht das Wort GOTTES auch eine klare Sprache, wenn es um die Benennung von Sünden geht, die vom Reich GOTTES ausschließen:

„Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei¹, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen², Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: die solches tun, werden das Reich GOTTES nicht ererben“ (Gal. 5,19-21).

„Wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich GOTTES nicht ererben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige (z. B. Pornofreunde) noch Götzendiener (z. B. auch Sportfanatiker, kath. Bilderdiener, Fernseh- und Videoliebhaber), Ehebrecher (vgl. Matth. 5,27-32; Luk. 16,18), Lustknaben (= Homosexuelle), Kabenschänder (= Pädophile), Diebe, Geizige, Trunkenbolde (Alkoholiker), Lästlerer oder Räuber werden das Reich GOTTES ererben“ (1.Kor. 6,9-10).

„Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das sind Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich CHRISTI und GOTTES. Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn GOTTES über die

¹ dazu gehört der gesamte Bereich des Okkultismus einschließlich Michael Ende und Harry Potter.

² anstatt „Spaltungen“ kann man auch „Sekten“ übersetzen, womit jedoch alle Abspaltungen gemeint sind, die sich durch die Abweichungen von der Lehre des CHRISTUS ergeben (vgl. Gal. 1,6-10; 2. Joh. 5-9).

Kinder des Ungehorsams“ (Eph. 5,5-6). Wenn du auch nur in einer dieser Sünden lebst, geehrter Leser, dann höre nicht auf deinen Prediger, wenn er dir sagt: „Friede! Friede“, „GOTT ist gnädig!“, usw. Lass dich nicht irreführen! Lass dich nicht zum Leben in der Sünde verführen mit leeren Worten, hinter denen GOTT nicht wirklich steht!

„Wer an den SOHN glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem SOHN nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn GOTTES bleibt über ihm“ (Joh. 3,36).

Das Gegenteil von „glauben“ ist hier „nicht gehorsam sein“. An den SOHN wirklich glauben, tut also in Wahrheit nur derjenige, der IHM gehorsam ist. IHM gehorsam ist aber nur der wirklich, der SEINE Gebote hält.

So hat es auch der HERR JESUS persönlich am Ende der Bergpredigt mit Bezug auf SEINE Gebote gelehrt:

„Nicht jeder, der zu MIR sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen MEINES VATERS tut, der in den Himmeln ist. . . Jeder nun, der irgend diese MEINE Worte hört und sie tut, den werde ICH einem klugen Manne vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; und der Platzregen fiel hernieder, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten wider jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird einem törichten Manne verglichen werden, der sein Haus auf den Sand baute; und der Platzregen fiel hernieder, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß“ (Mt. 7,21-27).

So lehrt auch der Apostel Johannes:

„Wer da sagt: Ich kenne IHN, und hält SEINE Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht“ (1.Joh. 2,4).

Nun magst du wie einst die Jünger sagen: „Wer kann dann errettet werden?“ (Matth. 19,25). Eines ist jedenfalls klar:

Weder deine Säuglingsbesprengung (fälschlich „Taufe“ genannt), noch deine „Sakra-

mentsoblate“ (fälschlich „Abendmahl“ genannt), noch deine demokratisch-pluralistische Körperschaft des öffentlichen Rechts (fälschlich „heilige Kirche“ genannt) bringt dich unter die *Herrschaft der Gnade GOTTES*, so dass die Macht der Sünde in deinem Leben gebrochen wird und du den Willen GOTTES erfüllst. Auch die Glaube–allein–Lehre Prof. Dr. Luthers tut es nicht. Denn die Herrschaft der Gnade GOTTES besteht nicht darin, dass GOTT einfach über das sündige Leben der Menschen hinweg schaut, nur weil dieser Steuern für eine staatliche Organisation bezahlt, die sich „Kirche“ nennt, oder weil sich jemand auf den Tod CHRISTI und auf die Gnade GOTTES beruft, während er weiterhin sündigt, – GOTT rechtfertigt nicht das Leben in der Sünde –, sondern darin, dass sie unser Handeln gemäß den Liebes–Geboten des HERRN JESUS CHRISTUS beherrscht (vgl. Röm. 5,21):

„Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, auf dass die Gnade überströme? Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollen wir noch in derselben leben?“ (Röm. 6,1-2).

„So herrsche denn nicht die Sünde in eurem sterblichen Leibe, um seinen Lüsten zu gehorchen; stellt auch nicht eure Glieder der Sünde dar zu Werkzeugen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst GOTT dar als Lebende aus den Toten, und eure Glieder GOTT zu Werkzeugen der Gerechtigkeit. Denn Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade“ (Röm. 6,12-14).

Hier sehen wir klar, was das wahre Evangelium denen bringt, die es wirklich glauben: Die Herrschaft der Sünde in unserem Leben (unter Sünde sein³) wird abgelöst durch die Herrschaft der Gnade (unter Gnade sein), was zur Folge hat, dass der wahre CHRISTUS–Nachfolger nicht mehr den Lüsten seines sterblichen Leibes folgt und auch die Glieder seines Leibes nicht mehr der Sünde als Werkzeuge für die Ungerechtigkeit zur

³ „unter Gesetz sein“ ist hier indirekt gleichgesetzt mit „unter Sünde sein“, weil das Gesetz sogar „die Kraft der Sünde“ (1.Kor. 15,56) ist und den Sünder somit nicht aus der Herrschaft der Sünde befreit.

Verfügung stellt. Statt dessen bringt er die *Frucht* des GEISTES, die im Gegensatz zu den *Werken* des Fleisches steht (s. o.).

Fazit: Die Menschen gehen nicht verloren, weil sie gesündigt haben, sondern weil sie hartnäckig unter der Herrschaft der Sünde **bleiben wollen**. Denn das Angebot GOTTES, statt dessen in der Liebe GOTTES so unter der Herrschaft SEINER Gnade zu leben, dass sie durch das Tun der Gebote des HERRN JESUS CHRISTUS auch ihr Handeln beherrscht, lehnen sie ab. Sie verharren in der Sünde, weil sie weiterhin sündigen wollen. Solche Menschen sind überaus böse, weil sie das Böse nicht nur tun, sondern weil sie an der Lüge und der Ungerechtigkeit (Sünde) mehr Gefallen finden als an der Wahrheit und Gerechtigkeit (Gnade GOTTES). Wer das wahre Wesen solcher Menschen erkennen will, der muss wissen, was das Wesen der „Lüge“ und der „Sünde“ ist.

Eine Lüge behauptet eine Realität, die in Wahrheit nicht existiert. Somit will der Lügner durch sein eigenes Wort eine Wirklichkeit erschaffen und stellt sich damit GOTT gleich, der alles durch SEIN Wort schuf. Behauptet er dabei sogar, dass kein GOTT durch SEIN Wort die Dinge erschaffen habe (Evolutionismus), so stellt er sich sogar über GOTT. Am Ende erscheint der Lügner immer als GOTT, und GOTT als Lügner (1.Joh. 5,10).

„Sünde“ hingegen ist ein altdeutsches Wort, das von dem Wortstamm „Sund“ (vgl. z. B. den Ortsnamen „Stralsund“ am „Strelasund“) kommt und eine „Trennung“ bezeichnet. Sünde trennt den Menschen von GOTT, was daher kommt, dass GOTTES Wesen Liebe ist (1.Joh. 4,16), während Sünde immer etwas ist, das im Gegensatz zu der Liebe ist, die GOTTES Wesen ausmacht. Und weil Sünde letztlich immer gegen wahre Liebe ist, ist sie in letzter Konsequenz immer lebenszerstörend und mörderisch und deshalb böse und zu unterlassen (vgl. den Sündenkalender in den 10 Geboten). Der HERR JESUS hilft uns dabei, wenn wir uns glaubend an IHN persönlich wenden.

Von dem Teufel sagt der HERR JESUS, dass er nicht nur „der Vater der Lüge“ ist, sondern auch ein Menschenmörder von Anfang an (Joh. 8,44). Damit ist auch ein Zusammenhang angezeigt: Durch die Lügen, die der Teufel in die Welt setzt, um sie zum Sündigen zu verführen, bringt er die Menschen, die diese Lügen glauben, am Ende dahin, dass sie sich dann gegenseitig umbringen und massenhaft abschlachten, z. B. Katholiken gegen Moslems, Katholiken gegen Lutheraner, Republikaner gegen Monarchisten, Nationalsozialisten gegen Kommunisten, Pluralisten gegen Moslems, usw.. Die Geschichte der Menschheit wäre eine einzige Geschichte der Werke des Teufels, wenn es nicht noch GOTTES Wort und das Volk des KÖNIGS Israels, JESUS CHRISTUS, gäbe – GOTTES Heilsgeschichte.

„Dazu ist erschienen der SOHN GOTTES, dass ER die Werke des Teufels zerstöre“ (1.Joh. 3,8)

– auch heute noch in deinem Leben!

Darum: Wenn du der Lehre des CHRISTUS nicht folgen willst, dann bleibst du selbstverschuldet unter der Herrschaft der Sünde und unterstützt damit die Werke des Teufels. Dann wird auch dein Ende gleich dem des Teufels sein, wie der HERR JESUS sagt:

„Geht von MIR, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist, dem Teufel und seinen Engeln“ (Matth. 25,41).

„Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügnern – ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist“ (Offb. 21,8).

So sagt der HERR JESUS allen, die ernsthaft wissen wollen, wie viele errettet werden:

„Ringt darum, dass ihr durch die enge Pforte hineingeht; denn viele, die sage ICH euch, werden danach trachten, wie sie hineinkommen, und werden's nicht können“ (Luk. 13,24).

Die Mehrheit, selbst im Volk GOTTES (vgl. Mt. 13), ist immer auf dem breiten Weg ins Verderben. Welchen Weg gehst du?